IMT Nuremberg Archives

H – 4960

International Court of Justice

H4960 – 0002

2a

296

Der Generalbevollmächtigte
für den Arbeitseinsatz.

Paris, den 6. Juni 1944

740 Na 44g

Herrn
Botschafter A b e t z
Deutsche Botschaft

P a r i s

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUREMBERG, GERMANY
R 7 Exhibit 1513
Filed 30 May 1946

822

Sehr geehrter Herr Botschafter, lieber Pg. Abetz!

Die längst ersehnte Invasion hat nun begonnen. Damit endet auch für den Arbeitseinsatz eine Warteepoche, die bisher sichtlich, bisweilen unausgesprochen als Vorwand diente, dass eine Gestellung von Arbeitskräften für das Reich aus der damit zusammenhängenden politischen Atmosphäre unmöglich sei. In der Tat ist das Ergebnis des Arbeitseinsatzes für die deutsche Kriegswirtschaft seit weit über einem halben Jahr gleich null gewesen.

Wohl hat der französische Ministerpräsident auch auf dem Gebiet des Arbeitseinsatzes immer wieder versichert, dass er alles tun würde, um die Kriegswirtschaft des Reichs zu unterstützen, der Erfolg aber, ob gewollt oder ungewollt, kam nicht.

Auch der Kampf hier im Westen bedeutet nun einen in gewaltigem Ausmaß sich steigernden Waffen-, Munition- und Kriegsgerätbedarf. Da auch mir die Produktionslage in Europa sehr genau bekannt ist, mache ich mir besonders auf dem mir überantworteten Aufgabengebiet des Arbeitseinsatzes die allergrössten Sorgen, wenn nicht nun endlich die so lange besprochenen und

H4960 – 0003



297

vorbereiteten Massnahmen der Einsetzung eines französischen Jahrganges, nämlich desjenigen von 1944, schnellstens von der französischen Regierung mit allen Mitteln und mit grösstem Nachdruck realisiert werden. Jetzt wo der deutsche Soldat am Kanal wieder kämpfen und bluten muss, jetzt wo sich der Kampf auf viel weitere Gebiete Frankreichs stündlich erweitern kann, wiegen irgendwelche Aufrufe und Worte von Laval federleicht. Die einzige Sprache, die jetzt vernommen wird, wird vom deutschen Soldat gesprochen. Ich möchte daher in diesen entscheidenden Stunden Sie bitten, den Ministerpräsident Laval zu veranlassen, nun endlich auch einmal etwas zu tun, was ihm sichtlich schwer fällt. Er möge die Aufrufung des Jahrgangs 1944 nunmehr unterzeichnen. Ich wünsche nicht mehr länger hingehalten zu werden. Ich möchte auch nicht mit einer vielleicht unrechten, aber doch sich mir zwingend aufdrängenden Meinung über die hinhaltende Taktik der französischen Regierung abreisen. Ich bitte daher auf das allerdringlichste, bis morgen vormittag um 10 Uhr die Unterschrift des französischen Ministerpräsidenten für den Aufruf des Jahrganges 1944 herbeizuführen, oder es mir klipp und klar mitzuteilen, wenn Laval mit einem glatten nein antworten sollte. Hinauszögernde Ausreden vermag ich unter keinen Umständen anzuerkennen, da alle technischen Vorbereitungen sowohl hinsichtlich der Aufteilung auf die Departements wie der Transportwege hinreichend geklärt sind oder durch dauernde gemeinsame Besprechungen in der endgültigen Planung begriffen sind.

Heil Hitler!

Ihr

A 103416

H4960 – 0004

TRIBUNAL MILITAIRE INTERNATIONAL des GRANDS CRIMINELS de GUERRE

H-4960

Filed May 30, 1946

EXHIBIT RF 1513

# Document : 822

DOC. R.F. Nº 1513

A 103414

May 30, 1946.

H4960-0005

1039

EXHIBIT RF 1513